

## **Europäische Verpackungsverordnung PPWR Der vierte Event der Veranstaltungsreihe widmete sich der Ökomodulation und nachhaltigen Lösungen!**

*Wien, 28. November 2024* – Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur EU-Verpackungsverordnung (PPWR), die vom OFI Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik in Kooperation mit der ARA Altstoff Recycling Austria bereits zum vierten Mal organisiert wurde, fand am 27. November 2024 ein intensiver Austausch zwischen Verpackungsindustrie, Politik und Wissenschaft statt. Der Event bot rund 130 Teilnehmenden wertvolle Einblicke in bevorstehende Herausforderungen und Chancen der neuen EU-Regelungen.

Einen Schwerpunkt stellte das Konzept der Ökomodulation dar. Sie setzt finanzielle Anreize, indem Gebühren für die Entsorgung und das Recycling von Verpackungen an deren Umweltfreundlichkeit gekoppelt werden. Das Ziel: umweltfreundliche Verpackungen zu fördern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen. Verpackungen mit geringem ökologischen Fußabdruck werden quasi „belohnt“, während weniger recyclingfähige Materialien höhere Kosten tragen müssen. Das ist eine große Herausforderung für die Wirtschaft, der man mit smarten Lösungen begegnen muss.

In einer vom Klimaschutzministerium beauftragten Studie wurde genau diese nationale Umsetzung der gestaffelten Entgelte untersucht und bewertet. Praxisorientierte Beispiele unterstrichen anschaulich die Relevanz der Ökomodulation als zentralen Baustein zur Erreichung der EU-Klimaziele. Gleichzeitig boten die Vorteile und Herausforderungen bei der Umsetzung des Systems, insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen, die sich mit neuen Anforderungen konfrontiert sehen, reichlich Gesprächsstoff.

Bestimmte europäische Länder haben die Ökomodulation bereits eingeführt, andere wie Österreich sind gerade dabei geeignete Modelle zu entwickeln. Anzustreben wäre, neben den aktuellen nationalen Aktivitäten, eine EU-übergreifende Standardisierung zu etablieren. Nur so kann die über nationalen Grenzen hinausgehende Geschäftstätigkeit von Unternehmen effizient bewerkstelligt werden.

Teilnehmer\*innen nutzten die Veranstaltung als Plattform für interaktiven Austausch und innovative Lösungsansätze. Einmal mehr trat die Notwendigkeit einer engeren europäischen Zusammenarbeit zu Tage, ambitionierte Ziele der EU-Verpackungsverordnung erfolgreich umzusetzen.

Mit der vierten Veranstaltung dieser Reihe setzen OFI und ARA ihren erfolgreichen Kurs fort Akteur\*innen zu informieren und zu vernetzen. Die hohe Resonanz zeigt das starke Interesse an nachhaltigen Entwicklungen und die Bereitschaft, gemeinsam an zukunftsfähigen Lösungen zu arbeiten.

Dazu OFI Geschäftsführer Udo Pappler: „Die Vorgaben der EU sind für viele ein Paragraphendickicht, dem man oft hilflos gegenübersteht. Umso wichtiger ist es, durch Veranstaltungen wie dieser Unternehmen Ungewissheit zu nehmen, aufzuklären, Sicherheit zu schaffen. Nur so können heimische Unternehmen EU-Regelungen effektiv begegnen, Kosten sparen und einen wesentlichen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung leisten“. ARA Vorstandssprecher Harald Hauke ergänzt: „Die Einführung einer Ökomodulation muss klare Regeln vorgeben die Hand in Hand mit Planungs- und Rechtssicherheit für die österreichische Wirtschaft gehen und darf keinesfalls zu Wettbewerbsverzerrung führen“.

### **OFI – Fortschritt in guten Händen**

Als Prüf- und Forschungsexperte unterstützt das OFI seine Kunden bei der Produktentwicklung und begleitet bis zur Markteinführung. 120 Mitarbeiter\*innen prüfen und bestätigen die Zuverlässigkeit von Werkstoffen – ob für den Einsatz bei Fahrzeugen, bei Verpackungen oder im Bauwesen. Damit Produkte fit für den Markt sind. Das OFI begutachtet Bauwerke und plant Sanierungen. Damit Häuser, Brücken, Straßen oder Denkmäler nachhaltig nutzbar sind. Unter einem Dach bietet das OFI: individuelle Beratung, zukunftsweisende Lösungen für komplexe Fragestellungen, garantierte Qualität und Sicherheit. Das OFI ist Gründungsmitglied der Austrian Cooperative Research (ACR), einem Netzwerk privater Forschungsinstitute, die KMU bei ihren Innovationsbestrebungen unterstützen. [www.ofi.at](http://www.ofi.at)

#### **Pressekontakt**

Mag. Kerstin Blauensteiner

t: +43 1 798 16 01 - 511

[kerstin.blauensteiner@ofi.at](mailto:kerstin.blauensteiner@ofi.at)